

# Schulhund Lenny

---

**Ein Konzept zur hundegestützten Pädagogik  
an der Käthe-Paulus-Schule**



vorgelegt von Carmen Meitinger

Mai 2020

## **Inhalt**

### **1 Einleitung**

### **2 Notwendige Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes**

#### **2.1 Das Schulhund-Team**

#### **2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen**

##### **2.2.1 Versicherung**

##### **2.2.2 Genehmigungen und Regelungen**

##### **2.2.3 Hygiene und Gesundheit**

### **3 „Lenny-Regeln“ – Regeln für den Umgang mit dem Schulhund**

### **4 Einsatz von Lenny**

#### **4.1 Einsatzbereiche im Klassenverband**

#### **4.2 Einsatz in Einzel- und Kleingruppenarbeit**

### **5 Dokumentation**

#### **5.1 Lehrbericht**

#### **5.2 Lenny-Tagebuch**

#### **5.3 Schulhund-Ordner**

### **6 Literatur**

## **Anhang**

Sachkundenachweise der Hundeführerin

Wesenstest des Hundes

Gesundheitsattest

Protokoll der Gesundheitsprophylaxe

Hygieneplan für den Schulhund

Bescheinigung Versicherungsschutz

Protokoll der Gesamtkonferenz

Protokoll der Schulkonferenz

Bestätigung des Schulamts / des Schulträgers

Tierschutzrechtliche Erlaubnis des Veterinäramts

## 1. Einleitung

Lernprobleme, Verhaltensauffälligkeiten und psychosomatische Leiden von Grundschulkindern sind die Konsequenz einer gesellschaftlichen Entwicklung. Wir als Schule sind dazu aufgefordert neue Konzepte und Ideen zu entwickeln und aufzugreifen, um allen Schülern gerecht zu werden. Die **hundegestützte Pädagogik** stellt hier eine besonders gute Möglichkeit dar, dieser Problematik gegenüberzutreten. Diese baut auf der Tiergestützten Therapie auf. Tiere haben eine besondere Wirkung auf Kinder und dienen oftmals als Vermittler, um einen Zugang gerade auch zu verhaltensauffälligen Kindern zu bekommen. Kinder, die mit Tieren aufwachsen sind verantwortlicher, empathischer, sozial kompetenter und können besser lernen. Die Pädagogik nutzt diese positive Wirkung der Tiere bei der Erziehung und Bildung.

Die Schulgemeinde der Käthe-Paulus-Schule hat sich im Februar 2020 dazu entschlossen, einen „Schulhund“ in ihr Schulkonzept zu integrieren.

Aktuelle Studien haben ergeben, dass die regelmäßige Anwesenheit eines „Schulhundes“ erstaunliche Veränderungen bei den Schülern bewirkt. So zeigen sich erhebliche Verbesserungen in der Wahrnehmung, der Emotionalität, dem Sozialverhalten, dem Lern- und Arbeitsverhalten sowie der Motorik. Durch die Integration eines Hundes in den schulischen Alltag, besuchen Schüler lieber die Schule, es werden soziale Kontakte gefördert (bzw. sozialer Ausgrenzung entgegengewirkt) und Lern- sowie Verhaltensauffälligkeiten reduziert.

## 2. Notwendige Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes

### 2.1 Das Schulhund-Team<sup>1</sup>

Lenny ist ein Mixrüde. Er kam im Alter von acht Monaten in die Familie der Lehrkraft Frau Meitinger und lebt dort im Verbund der Familie. Frau Meitinger versorgt Lenny und trägt die Verantwortung für seine medizinische Versorgung und Gesunderhaltung und trägt alle „Belastungen“ selbst. Die Haltung von Lenny und der Einsatz erfolgen selbstverständlich unter Berücksichtigung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben.

---

<sup>1</sup> Sachkundenachweise befinden sich im Anhang.

Frau Meitinger ist langjährige Hundehalterin, hat diverse Bücher gelesen und Erfahrungen u.a. in der Hundeschule gesammelt. Sie hat sich Grundkenntnisse über Hundegestützte Pädagogik in der Schule angeeignet. Außerdem bildet sie sich regelmäßig zu verschiedenen Themen im Bereich der Hundeerziehung und dem allgemeinen Training von Hunden fort. Dadurch ist sie in der Lage Stress bei Lenny vorzubeugen und auch Stresssymptome zu erkennen.

Frau Meitinger besuchte mit Lenny regelmäßig die Junghunde- und Erziehungsstunde und weitere Workshops wie z.B. Objektsuche. Sie arbeitet mit der Hundetrainerin Janine Bagnoli zusammen. Diese kennt Lenny von Anfang an und wird ihn auch bei Bedarf bei seiner Tätigkeit mit Frau Meitinger in der Schule begleiten.

Lenny und Frau Meitinger sind seit 2014 als Schulbesuchshund-Team im Auftrag von „Kind und Hund e.V.“ im ehrenamtlichen Einsatz. Hierfür hat Lenny einen intensiven Wesenstest bestanden und Frau Meitinger Sachkunde bewiesen. Gemeinsam haben sie schon viele Einsätze in Kindergärten und Schulen erfolgreich absolviert.

Wichtigste Voraussetzung ist neben dem Fachwissen über Hunde und deren Einsatz des Hundeführers und dem Grundgehorsam von Lenny, die Bindung zwischen Mensch und Hund. Frau Meitinger und Lenny treten in der Schule ausschließlich als Team auf. Frau Meitinger achtet darauf, eine gute Teambildung und Bindung zu Lenny aufrechtzuerhalten. Der Kontakt zum Schulhund Lenny erfolgt nur nach Erlaubnis der Lehrkraft sowie Kenntnis der festgelegten Regeln (siehe Punkt 3). Befindet sich der Hund in einem Raum, wird dies durch ein Schild an der Zimmertür deutlich gemacht. Der Hund befindet sich nie allein mit den Schülern im Klassenraum, sondern nur in Anwesenheit der Lehrkraft. Auch Spaziergänge und der Aufenthalt im Schulhaus werden stets unter Aufsicht der Lehrkraft erfolgen.

## **2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen**

### **2.2.1 Versicherung**

Der Versicherungsträger „Debeka Allgemeine Versicherung AG“ ist über den Einsatz von Lenny als Schulhund informiert. Es liegt eine schriftliche Bestätigung der Versicherung über den Einsatz als Schulhund vor.

### **2.2.2 Genehmigungen und Regelungen**

Es wurde in der Gesamtkonferenz und in der Schulkonferenz der Einsatz eines Schulhundes beschlossen. Die Schulleitung hat das zuständige Schulamt und den Schulträger über den Einsatz des Hundes Lenny informiert. Vom Veterinäramt des Kreises Offenbach wurde eine tierschutzrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Protokolle und Bestätigungen sind im Anhang zu finden.

Die Eltern werden über den Einsatz des Schulhundes informiert und zu möglichen Allergien befragt.

### **2.2.3 Hygiene und Gesundheit**

Nachweislich erhöht ein Schulhund das Gesundheitsrisiko der Kinder nicht. Dennoch muss gewährleistet werden, dass der Hund gesund ist und unter regelmäßiger tierärztlicher Aufsicht steht. Lenny wird einer jährlichen Gesundheitsprüfung beim Tierarzt unterzogen. Es erfolgt regelmäßig eine präventive Behandlung gegen den Befall von Endo- und Ektoparasiten. Impfungen werden im vorgeschriebenen Intervall durchgeführt, alle acht Wochen findet eine Entwurmung statt. Alle durchgeführten Untersuchungen werden protokolliert und können jederzeit im Schulhund-Ordner eingesehen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden zur Einhaltung hygienischer Standards angehalten wie z.B. Waschen der Hände nach dem Kontakt mit dem Hund. Dafür stehen Seife und Papiertücher in den Klassen bereit. Eine Hygienebox, in der sich Desinfektionsspray, Putztücher, Kotbeutel, Einweghandschuhe und Feuchttücher befinden, steht im Schulhaus bereit. Weitergehende Hygienemaßnahmen befinden sich im Hygieneplan (siehe Anhang).

Liegt bei Kindern eine Hundeallergie vor, wird der Kontakt zu ihnen vermieden. Dies lässt sich darüber erreichen, dass der Schulhund entsprechende Klassenräume nicht betritt. Bei weniger schwerwiegenden Allergien besteht die Möglichkeit, dass diese Kinder Streicheleinheiten vermeiden oder danach sofort Händewaschen.

#### Rechtsgrundlage:

§ 36 Infektionsschutzgesetz

§ 41 und § 47 Allgemeine Schulordnung

Behandelnder Tierarzt: Frau Dr. Tomaschek, Karlstein

Folgende Unterlagen des Hundes sind einzusehen:

- Schulhund-Ordner (Aus- und Fortbildungen, alle tierärztlichen Untersuchungen und Vorsorgemaßnahmen)
- Impfausweis
- Versicherungsnachweis

### 3. „Lenny-Regeln“ – Regeln für den Umgang mit dem Schulhund

Bevor Lenny mit in den Klassenunterricht genommen wird, werden gemeinsam mit den Schülern die Regeln für den Umgang mit dem Hund erarbeitet, die auch für alle sichtbar im Schulgebäude hängen:

- 1) Wir nehmen Rücksicht auf unseren Schulhund und verhalten uns leise!
- 2) Wir rennen und toben nicht in der Nähe unseres Schulhundes!
- 3) Auf seinem Platz möchte unser Schulhund seine Ruhe, das respektieren und akzeptieren wir!
- 4) Wir rufen unseren Schulhund nicht, er darf frei entscheiden, wo er gerade sein möchte!
- 5) Wir achten darauf, dass immer nur ein Kind unseren Schulhund streichelt und streicheln unseren Schulhund nie ohne Erlaubnis!
- 6) Wir füttern unseren Schulhund nicht!
- 7) Wir achten darauf, dass immer alles weggeräumt ist und nichts auf dem Boden herumliegt!

Um besser zu gewährleisten, dass sich die Kinder auch an die Regeln halten, werden in der Klassengemeinschaft spielerisch Empathieübungen durchgeführt.

Auch dem Kollegium sind die Regeln bekannt. Es unterstützt die Lehrkraft bestmöglich bei deren Einhaltung.

## 4. Einsatz von Lenny

Je nach Stundenplan von Frau Meitinger wird Lenny im Klassenverband oder auch in Einzel- und Kleingruppenarbeit eingesetzt.

### 4.1 Einsatzbereiche im Klassenverband

Lenny besucht regelmäßig alle Klassen im Jahr. Im Sachunterricht wird der Hund und alles rund um den Hund entsprechend des Jahrgangs thematisiert:

1. Klasse: Kennenlernen von Lenny und seinen Regeln, Körperteile
2. Klasse: Ein Hund als Haustier
3. Klasse: Richtiges Verhalten gegenüber Hunden
4. Klasse: Körpersprache des Hundes

Im Klassenverband werden Übungen mit Lenny in den regulären Unterricht eingebunden und so die positive Wirkung eines Schulhundes genutzt. Er ist aber auch einfach nur im Klassenraum dabei und darf sich frei bewegen. Dadurch schafft Lenny alleine durch seine Anwesenheit u.a. eine besondere Atmosphäre.

### 4.2 Einsatz in Einzel- und Kleingruppenarbeit

Der Einzel- und Kleingruppenunterricht mit dem Hund bietet die Möglichkeit gezielt auf Defizite der einzelnen Kinder einzugehen. Mit Hilfe von Lenny können z.B. Selbstbewusstsein, aber auch Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Sozial- und auch Lerntrainings aufgebaut werden.

Einigen Kindern fällt es besonders schwer, lesen zu lernen. Hunde können dazu beitragen, sie zum Lesen zu motivieren und Ruhe, Konzentration sowie Spaß am Lesen zu fördern. Somit ist Lenny auch in der Leseförderung einsetzbar.

Weitere mögliche Einsatzbereiche wären eine Hunde-AG oder bei der Hausaufgabenbetreuung.

## 5. Dokumentation

### 5.1 Lehrbericht

Jeder Einsatz von Lenny wird von Frau Meitinger im Lehrbericht der jeweiligen Klasse vermerkt.

### 5.2 Lenny-Tagebuch

Es wird mit den Kindern ein Lenny-Tagebuch geführt. Hier dürfen die Kinder schreiben oder malen, was sie mit Lenny erleben.

### 5.3 Schulhund-Ordner

Im Schulhund-Ordner sind alle Fortbildungs- und Gesundheitsdaten erfasst. Der Ordner wird von Frau Meitinger geführt und kann eingesehen werden.

## 6. Literatur

Agsten, L. (2009): HuPäSch. Hunde in die Schulen – und alles wird gut!?. Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Beetz, A. (2019): Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis. Ernst Reinhardt Verlag: München

Stahlhut, A. (2019): Einsatzbereiche Oskars in der Waldschule Tempelsee

[www.lehrermarktplatz.de](http://www.lehrermarktplatz.de): „Schulhund Sonho – Konzept zur hundegestützten Pädagogik“

## Sachkundenachweise der Tierführerin

- Bescheinigung der Hundeschule „Im Hundumdrehen“
- Bescheinigung der ehrenamtlichen Tätigkeit beim Verein „Kind und Hund e.V.“
  
- Teilnahmebescheinigung am kynologischen Seminar des Vereins „Kind und Hund e.V.“ (2017)
- Teilnahmebescheinigung des Seminars „Warum beißt der Hund die Menschen, die er liebt?“ (2018)
- Teilnahmebescheinigung der Fortbildung „Pädagogen auf vier Pfoten – Projekt Schulhund“ (2019)

## Sachkundenachweise der Tierführerin

- Bescheinigung der Hundeschule „Im Hundumdrehen“
- Bescheinigung der ehrenamtlichen Tätigkeit beim Verein „Kind und Hund e.V.“
- Teilnahmebescheinigung am kynologischen Seminar des Vereins „Kind und Hund e.V.“ (2017)
- Teilnahmebescheinigung des Seminars „Warum beißt der Hund die Menschen, die er liebt?“ (2018)
- Teilnahmebescheinigung der Fortbildung „Pädagogen auf vier Pfoten – Projekt Schulhund“ (2019)

Carmen Meitinger  
Bergwerkstr. 4  
63791 Karlstein

Im Hundumdrehen  
0151-12479889  
info@imhundumdrehen.de

28.02.2020

## Bescheinigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Hund „Lenny“ von Frau Carmen Meitinger hat in unserer Hundeschule die Junghunde- und Erziehungsgruppe, sowie Objektsuche besucht. Zudem weitere Workshops.

Er zeigt keine Auffälligkeiten und ist sowohl Menschen als auch Hunden gegenüber sozial.

Janine Bagnoli

Im Hundumdrehen

# Öffentlich bestellt und beeidigter Sachverständiger für das Hundewesen



insbesondere bezüglich des Verhaltens von Hunden im Hinblick auf Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren



## **Jürgen Fuhrmann**

Waldstraße 21  
Telefon 09321/388 231, Fax388 051  
e-mail [mail@web-fuhrmann.de](mailto:mail@web-fuhrmann.de)

97318 Kitzingen - Sickershausen  
29.02.2020  
<http://www.web-fuhrmann.de>

## **Stellungnahme zur Mitarbeit von Frau Carmen Meitinger beim Verein „Kind und Hund e. V.“**

Frau Carmen Meitinger und ihr Mischlingsrüde Lenny arbeiten seit 2014 als Schulbesuchsteam im Präventionsprogramm des Vereins „Kind und Hund e. V.“, der in Kindergärten und Schulen ein Sicherheitstraining zur Vermeidung von Unfällen zwischen Kindern und Hunden anbietet, mit.

Es liegen hier ein erfolgreich abgelegter Wesenstest des Teams und von ca. 25 Einsätzen Feedbackbögen vor die belegen, dass sie und ihr Hund hervorragende Arbeit mit besten Bewertungen geleistet haben.

**Frau Meitinger und Lenny werden vom Unterzeichner als öffentlich bestellt und beeideter Sachverständiger und erster Vorstand des Vereins „Kind und Hund e. V.“ als hervorragend geeignetes Schulbesuchsteam angesehen, das sicherlich auch für den Einsatz in der tiergestützten Pädagogik sehr gut geeignet sein wird.**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jürgen Fuhrmann'.





## Teilnahmebescheinigung

für

*Carmen Meitinger*

hat am kynologischen Seminar des Vereins „Kind und Hund e. V.“  
zu den Themen

- Bindung zwischen Hund und Halter
- Kommunikation zwischen Halter und Hund
- Kommunikation bei Angst und Aggression
- Spielen mit dem Hund
- Der Clicker im Hundetraining

am 21. Oktober 2017 in Sailauf teilgenommen.

Referent:

Herr Jürgen Fuhrmann,

öffentlich bestellt und beeideter Sachverständiger für das Hundewesen

Sailauf, den 21.10.2017

  
(Unterschrift Seminarleiter)



## Teilnahmebestätigung

Armen Meitinges

hat an dem Tagesseminar

**„Warum beißt ein Hund die Menschen die er liebt?“**

mit der Referentin Aurea Verebes

erfolgreich teilgenommen.

Schöllkrippen, 13. Oktober 2018

Heidy Gröger  
Verein Kind und Hund e.V.

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping letters that appear to be 'H' and 'G'.

## TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

**Carmen Meitinger**

hat an der Fortbildung

**„Pädagogen auf vier Pfoten - Projekt Schulhund“**

am Mittwoch, den 6. November 2019 von 14:30 bis 17:00 teilgenommen.

**Ort der Veranstaltung:** Nibelungenschule, 64646 Heppenheim

**Referent:** Simone Fiedler mit Nelson, Anna Stahlhut mit Oskar

### **Inhalte der Veranstaltung:**

Die Zahl der Schulhunde wächst stetig und auch das Interesse vieler Kolleginnen und Kollegen tiergestützte Pädagogik in den Unterrichtsalltag einfließen zu lassen. Doch vorab müssen einige Formalien und allgemeine Fragen geklärt sein und nicht zuletzt stellt sich die Frage „Ist jeder Hund dafür geeignet?“.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmer grundlegende Informationen zur Herangehensweise des Projektes Schulhund sowie zum Einsatz eines Hundes im Unterrichtsalltag. Dabei wird ihnen zudem ein Einblick in die Arbeit der Referentinnen mit deren Schulhunden gegeben und von deren Erfahrungen berichtet.

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebotsnummer LA-01789024 mit 0,5 Fortbildungstagen akkreditiert.

Der Teilnahmebeitrag (0,00 Euro für VBE-Mitglieder / 10,00 Euro für Nichtmitglieder / Studierende und LiV jeweils die Hälfte) wurde entrichtet.



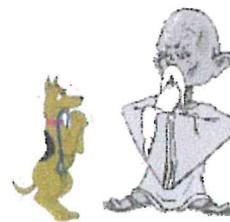
Hanne Thron-Dams  
Vorsitzende VBE Bergstraße-Odenwald

## Wesenstest des Hundes

Öffentlich bestellt und beeidigter Sachverständiger  
**für das Hundewesen**



insbesondere bezüglich des Verhaltens von Hunden im  
Hinblick auf Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber  
Menschen und Tieren



**Jürgen Fuhrmann**

Waldstraße 19

Telefon 09321/388 231, Fax 388 051

<http://www.web-fuhrmann.de>

e-mail [mail@web-fuhrmann.de](mailto:mail@web-fuhrmann.de)

97318 Kitzingen - Sickershausen,

22.09.2014

**Gutachterliche  
Stellungnahme**

über die Wesenseigenschaften und das Verhalten  
des Mischlingsrüden  
„ L E N N Y “

im Besitz von **Frau Carmen Meitinger** ,  
insbesondere im Hinblick auf die Eignung des Hundes als  
Schulbesuchshund in der Initiative „Kind & Hund“



**Frau Carmen Meitinger ist Eigentümerin des Mischlingsrüden Lenny und möchte als Mitarbeiterin der Initiative „Kind & Hund“, die in Schulen und Kindergärten Kindern das richtige Verhalten gegenüber Hunden mit dem Hund näher bringt, die Eignung ihres Hundes für diese Tätigkeit überprüfen lassen. Gleichzeitig wird eine Beurteilung der Wesensanlagen des Hundes und der kynologischen Kenntnisse der Halter/Besitzer vorgenommen, die von den Anforderungen an den Hund über denen üblicher Verhaltenstests zur Widerlegung einer unterstellten Kampfhundeeigenschaft und bezüglich der Anforderung an den Halter/Besitzer auf dem Niveau der Sachkundeprüfung zum Hundeführerschein liegen.**

**Ort und Zeit der Erstellung des Gutachtens:**

Goldbach, Spessartstraße 95, dazugehöriges Anwesen, öffentlicher Verkehrsgrund und freie Flur

**Der Hund wurde vorgestellt von** Frau Carmen Meitinger.

**Personalien der Eigentümerin:**

**Meitinger, geb. Bruder, Carmen, geboren am 13.06.1982 in Alzenau, verheiratet, deutsch, Lehrerin, wohnhaft in 63791 Karlstein, Bergwerkstraße 4, Tel. 06188/993973, e-mail: carmen.meitinger@gmx.de.**

Name, (Geburtsname), Vorname, Geburtsdatum und -ort, Familienstand, Beruf, Staatsangehörigkeit, Plz - Ort, Straße - Nummer, Telefon.

**Der Hund wurde erworben**

am 01.05.2014

von einer namentlich nicht mehr bekannten Person in Karlstein.

**Der Hund wird betreut**

(überwiegend) von Frau Carmen Meitinger.

**Die Daten des Hundes:**

Name.....: L E N N Y  
Rasse.....: Mischlingsrüde  
Geschlecht.....: Rüde - kastriert  
Wurfstag.....: 22.09.2013  
Haarart und Farbe.....: Stockhaar, beige-braun  
Täto-Nummer (wo) / Chip-Nummer: 276097202280795  
Zuchtbuchnummer / Verband.....: entfällt  
Besondere Kennzeichen / Sonstiges.: keine

Gutachterliche Stellungnahme Mischlingsrüde Lenny – Carmen Meitinger



Lenny ist vom Typ her keiner besonderen Rasse zuzuordnen.  
Es handelt sich bei ihm um einen Rüden von ca. 60 cm Schulterhöhe und ca. 25 kg Körpergewicht.

Angaben über den Züchter: der Züchter ist nicht bekannt.

Angaben über die Elterntiere: bei der Mutter handelte es sich um einen Australian Shepherd.  
Der Vater ist nicht bekannt.

Lenny ist haftpflichtversichert bei der Versicherungskammer Bayern - dort mitversichert in der landwirtschaftlichen Betriebshaftpflicht unter Nummer H 3580250/F.

Die Rasse ist dem Haftpflichtversicherer bekannt: ja.

Wurden vom Probanden bislang Schadensfälle verursacht: nein.

Eine Bescheinigung vom Versicherer, in dem die Haftpflichtdeckung auch im ehrenamtlichen Schuleinsatz zugesichert wird, lässt sich der Versicherungsnehmer ausstellen und fügt er dem Gutachten eigenverantwortlich als Anlage bei.

Der Hund ist geimpft gegen die bekannten Infektionskrankheiten von Hunden einschließlich Tollwut - der Impfpass wurde eingesehen. Der Hund erscheint äußerlich gesund.

Der Ernährungszustand des Hundes ist in Ordnung.

Er weist Narben oder Bissverletzungen auf: nein.

Der behandelnde Tierarzt ist Dr. Elke Tomaschek in Karlstein.



**Die folgenden Angaben basieren ausschließlich auf Angaben der Besitzer des Hundes, für die vom Gutachtenfertiger keine Gewähr übernommen werden kann:**

Der Hund wird gehalten als Familienhund.

Familie Meitinger bewohnt ein Zweifamilienhaus mit Garten und hält den Hund im Haus.

Zusammensetzung der Familie - weitere Tiere: Herr und Frau Meitinger haben zwei Kinder im Alter von zwei und vier Jahren und halten noch diverse landwirtschaftliche Tiere.

Der Hund erhält täglich ca. zwei Stunden Auslauf, verteilt auf ca. drei Spaziergänge,

wo: meist in freier Flur

mit wem: meist mit Frau Meitinger.

Der Hund hat regelmäßig Kontakt mit (andere Hunde, Tiere, Besucher etc): anderen Tieren auf dem landwirtschaftlichen Anwesen, Hunden in der Hundeschule und im Bekanntenkreis, sowie vielen Kindern und Besuchern.

#### **Der Hund verhielt sich bislang gegenüber:**

Besuchern zu Hause

der Rüde meldet und benimmt sich bei Kontakt freundlich

Passanten außerhalb des Halteranwesens

neutral

Dem Tierarzt

etwas unsicher - nicht aggressiv

Wild

interessiert, ist aber abrufbar

Katzen

interessiert, aber nicht aggressiv

anderen Hunden (Rüden – Hündinnen)

problemlos - gut sozialisiert

anderen Tieren

gewohnt

Der Hund wird ernährt mittels Trockenfertignahrung.

Der Hund erhielt bislang folgende Erziehung / Ausbildung: mit dem Rüden wird eine Hundeschule besucht und dort ein Grundgehorsam erarbeitet.

Wie haben Sie sich die zur Hundehaltung und die für das Erteilen von Unterrichtenerforderliche Sachkunde angeeignet? Frau Meitinger ist langjährige Hundehalterin, hat diverse Bücher gelesen und Erfahrungen in Hundeschule und -verein gesammelt.

Erlebnisse / Unfälle in der Anamnese des Tieres: Der Rüde wurde vor einigen Wochen von einem Auto angefahren - seitdem zeigt er sich gegenüber Fahrzeugen manchmal etwas vorsichtiger.

Gutachterliche Stellungnahme Mischlingsrüde Lenny – Carmen Meitinger



## Die Überprüfung:

Im Fahrzeug wurde die Territorialaggression des Tieres getestet. Auf Annäherung und Provokation durch den GF reagierte der Hund nicht - er bleibt ruhig und entspannt

Hiernach wurde der Hund aus dem Fahrzeug genommen und von seinem Besitzer angeleint. Auf die forsche Annäherung des GF reagierte er neutral. Der Hund konnte vom GF angefasst und gestreichelt werden. Tätowienummer und Zahnkontrolle verliefen problemlos.

Für ein Verabreichen von Beruhigungsmitteln waren keine Anzeichen feststellbar – Pupillenreaktion und Reflexe waren normal

## Der Hund wurde mit verschiedenen Umweltreizen konfrontiert. Nachfolgend sind die Prüfsituationen angeführt und die Reaktion des Hundes beschrieben:

Passanten angeleint:	neutral	freilaufend:	unter Hörzeichen ruhig
Jogger angeleint:	interessiert wuffend	freilaufend:	unter Hörzeichen ruhig
Radfahrer angeleint:	neutral	freilaufend:	unter Hörzeichen ruhig

Person sitzt bzw. liegt auf der Erde: freundlich interessiert

Person mit Walkingstöcken: neutral - ruhig und sicher

Person mit Stock und Behinderung, angeleint: ruhig und sicher

Personengruppe engt den Hund ein: ruhig, sicher, freundlich

Frustrationstest (Futter wird zunächst gegeben, dann vorenthalten): wartet ruhig ab  
Futter wird vorsichtig genommen. Der Hund zeigt hierbei submissives Körperverhalten.

Person mit Sackkarre und Dosensack, der klappert: sehr sicher - auf Bedrängen mit einer Geräuschquelle bleibt ruhig und sicher

Person mit Besen oder Laubrechen: neutral

Person auf Cityroller: unter Hörzeichen ruhig

Fahrzeugverkehr mit Lärm und Hupen: ruhig und sicher

Beutespielreiz durch den GF mittels Ball und Beißrolle: zeigt sich gegenüber den Beutereizen verspielt - bleibt hier gut abrufbar

Ca. 100 Meter Wegstrecke in Begleitung eines gleichgeschlechtlichen Hundes in ca. fünf Metern Abstand - beide Tiere angeleint: freundlich interessiert

Schreckschuss (6 mm, Entfernung ca. 20 m): ruhig und sicher

Der Hund wird von einer Person mit Mantel und Hut mittels Körperspannung, Fixieren und abnormalem Bewegungsablauf bedroht: bellte recht sicher zurück

Nach dem Entspannen der Situation benimmt sich der Hund sofort wieder offen und sicher, ließ sich anfassen und streicheln, nahm Futter -

Die Reizschwelle wird als mittel eingestuft.



## **Beurteilung des Hundes:**

### **Bemerkung zum Wesen des Hundes:**

Lenny zeigte sich bei der Überprüfung als sehr sicherer, freundlicher und temperamentvoller Rüde.

### **Bemerkung zur Erziehung und Sozialisation des Hundes:**

Er wurde offensichtlich sehr gut erzogen und sozialisiert.

### **Bemerkung zur Halterin / zum Halter des Hundes:**

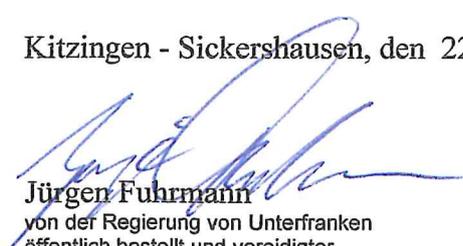
Frau Meitinger und ihr Rüde versprechen ein sehr gutes Schulbesuchsteam zu werden.

**Eine Mitarbeit in der Initiative „Kind & Hund“ wird aufgrund des Eindrucks, den der Gutachtenfertiger bei der Überprüfung gewann, befürwortet**

**Die Begutachtung des vorgestellten Hundes stellt eine Momentaufnahme dar und entbindet den Hundehalter auch künftig nicht von seiner Sorgfaltspflicht, die Erziehung und Sozialisation des Tieres auf dem gezeigten Stand zu erhalten und das Verhalten des Hundes negativ beeinflussende Einwirkungen zu unterlassen bzw. von ihm fernzuhalten.**

Der Gutachtenfertiger versichert unter Berufung auf den geleisteten Eid als öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger, dass das Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen und völlig wertfrei erstellt wurde. Eine Verwandtschaft, Bekanntschaft oder Abhängigkeit zum Halter des Hundes besteht nicht.

Kitzingen - Sickershausen, den 22.09.2014

  
Jürgen Fuhrmann  
von der Regierung von Unterfranken  
öffentlich bestellt und vereidigter  
Sachverständiger für das Hundewesen

Gutachterliche Stellungnahme Mischlingsrüde Lenny – Carmen Meitinger



**Bildtafel zur Gutachterlichen Stellungnahme**

**Mischlingsrüde L E N N Y**

**Frau Carmen Meitinger**



**Gesundheitsattest**

**Protokoll der Gesundheitsprophylaxe**

## Gesundheitsattest

Name des Hundes: Lenny  
Geburtsdatum: 22.09.2013  
Geschlecht: Rüde, kastriert  
Rasse: Mischling  
Besitzerin: Carmen Meitinger  
Adresse: Bergwerkstraße 4, 63791 Karlstein

Der oben bezeichnete Hund befindet sich in einem guten Gesundheitszustand und hat alle vorgeschriebenen Impfungen (sh. Eintrag im Impfpass) erhalten.

Das Tier wird durch geeignete Prophylaxe frei von Endo- und Ektoparasiten gehalten.

Außerdem sind bei der tierärztlichen Untersuchung keine auf den Menschen übertragbaren Krankheiten festzustellen.

Karlstein, 16.5.2020

Kleintierpraxis  
Dr. Elke Tomaschek  
prakt. Tierärztin  
Welzheimer Str. 19 D  
63791 Karlstein  
Tel. 06188/914123

Ort, Datum

Unterschrift des Tierarztes, Stempel



## Hygieneplan für den Schulhund

# Hygieneplan<sup>1</sup> der Käthe-Paulus-Schule

## für den Schulhund Lenny

### **1. Einleitung**

Der Schulhund Lenny wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Käthe-Paulus-Schule eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer u.a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

### **2. Ansprechpartner**

Carmen Meitinger Tel.: 06188/993973

### **3. Rechtsgrundlagen**

§36 Infektionsschutzgesetz

§41 und §46 Allgemeine Schulordnung

### **4. Dokumentation zum Tier**

Der Schulhund Lenny wurde u.a. auch danach ausgesucht, dass Verletzungen der Schüler weitgehend auszuschließen sind. Er hat ein freundliches Wesen und ist aggressionslos. Bei Bedrängnis zieht er sich zurück.

Frau Meitinger besuchte mit Lenny regelmäßig die Junghunde- und Erziehungsstunde und weitere Workshops, wie z.B. Objektsuche.

Lenny und Frau Meitinger sind seit 2014 als Schulbesuchshund-Team im Auftrag von „Kind und Hund e.V.“ im ehrenamtlichen Einsatz. Hierfür hat Lenny einen intensiven Wesenstest bestanden und Frau Meitinger Sachkunde bewiesen. Gemeinsam haben sie schon viele Einsätze in Kindergärten und Schulen erfolgreich absolviert.

Alle Schüler werden immer wieder darin trainiert adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten. Es wurde ein Regelwerk ausgearbeitet, das den Schülern in Wort und Bild den richtigen Umgang mit Lenny erleichtert.

---

<sup>1</sup> ColeCanido: Einführung Hupäsch 9/2009

Folgende Unterlagen des Schulhundes sind stets einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Protokoll der Gesundheitsprophylaxe
- Impfausweis
- Versicherungsnachweis
- Schulhundkonzept
- Aus- und Fortbildungsnachweise
- Wesenstest des Hundes

### **5. Zugangsbeschränkung**

Der Hund erhält keinen Zugang zur Schulküche und zu Essbereichen.

Der Kontakt mit Schülern mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.

### **6. Anforderung an die Tierpflege**

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Meitinger integriert. Er lebt dort im Haus und wird artgerecht versorgt.

### **7. Reinigung und Desinfektion**

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

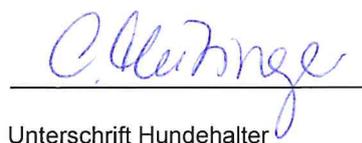
Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmittel gesäubert werden.

Hilfsmittel, wie Handdesinfektion, Einmalhandschuhe und Reinigungsspray stehen stets zur Verfügung.

Zur Beseitigung eventueller Missgeschicke des Hundes liegen Handtuch, Lappen und Desinfektionsmittel bereit.

Koblenz, 31.3.20

Ort, Datum



Unterschrift Hundehalter



Unterschrift Schulleitung

## Hygiene-Übersicht für den Schulhund Lenny an der Käthe-Paulus-Schule

Was	Wie	Wie oft
<b>Klassenraum</b> Fußboden	- Kehren	täglich
<b>Hundedecken</b>	- Waschen	mind. 1x/Monat
<b>Wassernapf</b>	- Säubern mit Wasser - Erneuern	täglich jährlich
<b>Spielzeug /Utensilien</b>	- Säubern mit Wasser und Bürste / Wasch- oder Spülmaschine	alle 2 Monate
<b>Hundefutter / Leckerli</b>	- Aufbewahrung in verschlossenen Behältern - auf Haltbarkeit achten	immer
<b>Schüler / Lehrer</b> Handhygiene	- Hände waschen  - Handdesinfektion	nach intensivem Streicheln des Hundes, vor dem Essen, nach Bedarf steht zur Verfügung
<b>Hund</b> Kontaktvermeidung zw. Hund und Lebensmitteln  Fell Entwurmung Impfung Gesundheitsprüfung Prävention gegen den Befall von Endo- und Ektoparasiten	- Verbleib auf Hundedecke während der Frühstückszeit, kein Zugang zur Schulküche  - Bürsten - Tablettengabe - Spritze durch Tierarzt - Tierarzt - Zeckentablette, Fellmittel  - Desinfektionsmittel	täglich in der Frühstückspause, bei Geburtstagsfeiern usw.  wöchentlich alle 8 Wochen jährlich jährlich jährlich, nach Bedarf  für evtl. Missgeschicke

## Bescheinigung Versicherungsschutz

Postanschrift:  
56058 KoblenzFrau Höfer - AV/HB  
Telefon (02 61) 4 98 - 35 56  
Telefax (02 61) 4 98 - 54 40  
Marliese.Hoefer@debeka.de

Service-Nr. 6111498.0

22. April 2020

001/AV/HB

Frau  
Carmen Meitinger  
Bergwerkstr. 4  
63791 Karlstein a. Main**Ihre Haftpflichtversicherung  
Ihr Schreiben vom 15. April 2020  
Vertragsnummer: 22055223.3**

Sehr geehrte Frau Meitinger,

gerne bestätigen wir, dass Ihre Tierhalterhaftpflichtversicherung auch dann Versicherungsschutz bietet, wenn Sie Ihren Hund Lenny (Australian Shepherd) als Therapie- und/oder Schulhund einsetzen.

Dennoch empfehlen wir Ihnen, sich diese Einsätze genehmigen zu lassen und die üblichen Sicherheitsstandards sowie sonstige Auflagen einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen



## Protokoll der Gesamt – und Schulkonferenz

# Protokoll der Gesamtkonferenz vom 09.12.2019

anwesend (stimmberechtigt): Eiz, Cor, Heu, Ste, Mei, Ro, El, Tsa, Ha, Bö, Ne, Hau  
anwesend (mit beratender Stimme):  
entschuldigt: -

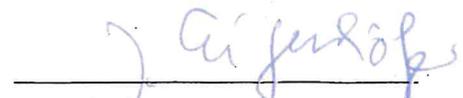
Beginn: 13.05 Uhr

## TOP 5: Schulhund

- Lenny, Frau Meitingers Hund, soll in Zukunft als Schulhund fester Bestandteil der Schulgemeinde und des Schullebens werden.
- Frau Meitinger gibt einen kurzen Überblick über ihr Vorhaben bzw. ihre Arbeit, die sie privat bereits über den Verein „Kind und Hund“ organisiert.
- Der Schulhund wird im Unterricht nur im Mensch- Hund- Team eingesetzt, d.h. der Hund steht nicht „zur freien Verfügung“ ohne Begleitung durch Frau Meitinger. In festen Stunden kann Lenny dann in Gruppen oder in Einzelarbeit eingesetzt werden. Bei Allergien gibt es Lösungen; in der Regel ist der Einsatz dennoch problemlos möglich. Das Vorhaben soll in der Geko und Schuko vorgestellt und verabschiedet und letztlich im Schulamt genehmigt werden. Es stimmen 11 Kolleginnen dafür, 2 enthalten sich.

Ende: 16.05 Uhr

  
\_\_\_\_\_  
Protokollant(in)

  
\_\_\_\_\_  
Schulleitung

# Protokoll der Schulkonferenz

vom 17.02.2020

anwesend (stimmberechtigt): Fr. Bauer, Fr. Keller, Fr. Heurich, Fr. Neiß, Fr. Böttcher,  
Fr. Fritsch, Fr. Cornelius

anwesend (mit ausschlaggebender  
Stimme): Fr. Eizenhöfer

entschuldigt: Fr. Lesk, Hr. Kießlich, Fr. Ludwig

Beginn: 19:38 Uhr

## **TOP 3:** Abstimmung: Antrag auf Einführung eines Schulhundes

- Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- Die Schule wird beim Schulamt für den Kreis Offenbach den Antrag stellen, einen Schulhund einführen zu dürfen. Die Konzepterarbeitung erfolgt nach Stundenplanung.

Ende: 20:18 Uhr

---

Protokollant(in)

  
Schulleitung

**Bestätigung des Schulamts / des Schulträgers**

## Carmen Meitinger

---

**Von:** Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de  
**Gesendet:** Mittwoch, 1. April 2020 08:20  
**An:** Meitinger Carmen  
**Betreff:** WG: Anmeldung eines Schulhundes  
**Anlagen:** RS 2015-04 Merkblatt\_Schulhund\_SSA OF.docx; RS 2015-04 Einsatz eines Schulhundes.doc

---

**Von:** Ditzinger, Johannes [<mailto:J.Ditzinger@kreis-offenbach.de>]  
**Gesendet:** Donnerstag, 27. Februar 2020 13:00  
**An:** 'Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de' <[Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de](mailto:Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de)>  
**Betreff:** AW: Anmeldung eines Schulhundes

Sehr geehrte Frau Eizenhöfer,

vielen Dank für Ihre Mail.

Die Bestimmungen aus beiliegenden Merkblättern, die auch heute Gültigkeit besitzen, sind einzuhalten.

Eine Genehmigung seitens des Schulträgers zum Einsatz eines Schulhundes ab August 2020 ist nicht erforderlich. Wir bitten lediglich um Mitteilung über den Einsatz eines Hundes gemäß den Vorgaben des SSA an Ihrer Schule und um Übersendung Ihres Schulhund-Konzeptes.

Sollten sich Änderungen ergeben – z.B., dass der Hund nicht mehr im Einsatz ist, bitten wir um eine kurze schriftliche Benachrichtigung.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Ditzinger  
Fachdienst Schule  
Schulverwaltung und  
Organisatorische Schulentwicklung

Prokurist GiP gGmbH

Kreis Offenbach  
Werner-Hilpert-Str. 1  
63128 Dietzenbach  
Telefon: +49 6074 8180 3420  
Telefax: +49 6074 8180 4914  
E-Mail: [j.ditzinger@kreis-offenbach.de](mailto:j.ditzinger@kreis-offenbach.de)  
[www.kreis-offenbach.de](http://www.kreis-offenbach.de)

**Datenschutzhinweis:**

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten beim Kreis Offenbach, Ihre Rechte und Ansprechpartner gemäß den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter <https://www.kreis-offenbach.de/Datenschutzerklärung>.

---

**Von:** [Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de](mailto:Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de) <[Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de](mailto:Schulleitung@kaethe-paulus-schule.de)>  
**Gesendet:** Donnerstag, 27. Februar 2020 09:09  
**An:** Ditzinger, Johannes <[J.Ditzinger@kreis-offenbach.de](mailto:J.Ditzinger@kreis-offenbach.de)>  
**Betreff:** Anmeldung eines Schulhundes

Sehr geehrter Herr Ditzinger,

wir würden gerne ab dem kommenden Schuljahr einen Schulhund stundenweise bei uns einsetzen. Die erforderlichen Beschlüsse und Nachweise liegen alle vor.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Eizenhöfer

Rektorin



Käthe-Paulus-Schule

Lehrer-Lommel-Weg 1

63533 Mainhausen

Tel: 06182-22617

Fax: 06182-899155

Mail: [schulleitung@kaethe-paulus-schule.de](mailto:schulleitung@kaethe-paulus-schule.de)

## Tierschutzrechtliche Erlaubnis des Veterinäramts

## Carmen Meitinger

---

**Von:** Loehring, Kathrin [K.Loehring@kreis-offenbach.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 26. März 2020 11:31  
**An:** 'Carmen.Meitinger@gmx.de'  
**Cc:** Jugl, Evelin; Komo, Hans-Günter  
**Betreff:** AW: Information über Einsatz eines Schulhundes

Sehr geehrte Frau Meitinger,

vielen Dank für Ihre Mail und die damit verbundene Anfrage. Sofern der Hund ausschließlich ehrenamtlich eingesetzt wird ist keine Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz erforderlich. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Hund bei seinem Einsatz in der Schule nicht überfordert wird. Weiterhin wird empfohlen, den Hund regelmäßig gegen Ekto- und Endoparasiten behandeln zu lassen und auf einen ausreichenden Impfschutz zu achten.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Kathrin Löhring  
(Amtstierärztin)

Kreis Offenbach  
Fachdienst Veterinärwesen und lebensmittelrechtlicher Verbraucherschutz  
Gottlieb-Daimler-Str. 10  
63128 Dietzenbach  
Tel. 06074/8180-63900  
Fax 06074/8180-63910  
[veterinaeramt@kreis-offenbach.de](mailto:veterinaeramt@kreis-offenbach.de)

**Datenschutzhinweis:**

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten beim Kreis Offenbach, Ihre Rechte und Ansprechpartner gemäß den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter <https://www.kreis-offenbach.de/Datenschutzerklärung>.

---

**Von:** Schueler, Gabriele **Im Auftrag von** Veterinaeramt  
**Gesendet:** Donnerstag, 26. März 2020 07:38  
**An:** Jugl, Evelin <[E.Jugl@Kreis-Offenbach.de](mailto:E.Jugl@Kreis-Offenbach.de)>; Loehring, Kathrin <[K.Loehring@kreis-offenbach.de](mailto:K.Loehring@kreis-offenbach.de)>  
**Cc:** Komo, Hans-Günter <[H.Komo@Kreis-Offenbach.de](mailto:H.Komo@Kreis-Offenbach.de)>  
**Betreff:** WG: Information über Einsatz eines Schulhundes

---

**Von:** Carmen Meitinger <[Carmen.Meitinger@gmx.de](mailto:Carmen.Meitinger@gmx.de)>  
**Gesendet:** Dienstag, 24. März 2020 22:53  
**An:** Veterinaeramt <[veterinaeramt@kreis-offenbach.de](mailto:veterinaeramt@kreis-offenbach.de)>  
**Betreff:** Information über Einsatz eines Schulhundes

Sehr geehrte Frau Dr. Löhring,

bezugnehmend auf unser heutiges Telefonat möchte ich Sie darüber informieren, dass wir an der Käthe-Paulus-Schule in Mainhausen-Zellhausen den Einsatz eines Schulhundes planen.

Lenny ist mein Mixrüde und lebt in meiner Familie. Ich bin langjährige Hundehalterin, habe diverse Bücher gelesen, Erfahrungen u.a. in der Hundeschule gesammelt und mir Grundkenntnisse über hundegestützte Pädagogik angeeignet. Außerdem bilde ich mich regelmäßig zu verschiedenen Themen im Bereich der Hundeerziehung fort. Ich bin mit Lenny seit fast sechs Jahren als Schulbesuchshund-Team im Auftrag von „Kind und Hund e.V.“ im ehrenamtlichen Einsatz. Hierfür hat Lenny einen intensiven Wesenstest bestanden und ich Sachkunde bewiesen. Gemeinsam haben wir schon viele Einsätze in Kindergärten und Schulen erfolgreich absolviert.

Die Schulleitung hat das zuständige Schulamt und den Schulträger über den Einsatz des Hundes Lenny informiert. Es wurde in der Gesamtkonferenz, als auch in der Schulkonferenz abgestimmt und der Einsatz eines Schulhundes beschlossen.

Lenny wird einer jährlichen Gesundheitsprüfung beim Tierarzt unterzogen. Es erfolgt regelmäßig eine präventive Behandlung gegen den Befall von Endo- und Ektoparasiten. Impfungen werden im vorgeschriebenen Intervall durchgeführt, alle acht Wochen findet eine Entwurmung statt. Alle durchgeführten Untersuchungen werden protokolliert.

Ich freue mich auf eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

Gruß

Carmen Meitinger